



Leitlinien für die Zusammenarbeit mit "Freiwilligen in Parks" in den Nationalen Naturlandschaften

Ziele und Aufgaben der Nationalen Naturlandschaften

Die wertvollsten Landschaften Deutschlands zu schützen, zu pflegen und zu entwickeln ist gemäß entsprechender Gesetze, Leitbilder und Qualitätskriterien das grundsätzliche Ziel von Verwaltungen bzw. Trägern der Nationalen Naturlandschaften¹. Wesentliche Aufgaben der Nationalen Naturlandschaften liegen darin, Naturschutz, nachhaltige Landnutzung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, naturverträglichen Tourismus und umwelt- und sozialverträgliche Regionalentwicklung unter Einbindung der Bevölkerung zu fördern.

Die im Freiwilligenprogramm „Freiwillige in Parks“ aktiven Nationalen Naturlandschaften sind der Überzeugung, dass die Einbindung von Freiwilligen in das Schutzgebietsmanagement sie wesentlich darin unterstützt, ihre oben genannten Aufgaben zu erfüllen und ihre Ziele zu erreichen.

Definition "Freiwillige in Parks"

„Freiwillige in Parks“ sind Personen, die in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Schutzgebiet ihre Zeit, ihre Fähigkeiten und ihr Wissen einsetzen, um das Schutzgebiet in seinen Aktivitäten zu unterstützen.

Die Freiwilligen

- wählen sich ihr Engagement selbst, weil sie Freude und Interesse an der Tätigkeit haben,
- sind, je nach Absprache, kontinuierlich oder Projekt bezogen im Einsatz, zeitlich begrenzt oder offen,
- handeln innerhalb des mit dem jeweiligen Schutzgebiet vereinbarten Rahmens selbstverantwortlich,
- sind unentgeltlich tätig (Auslagenersatz ist kein Entgelt).

Die Rolle von "Freiwilligen in Parks"

- Freiwillige sind ein wertvolles Bindeglied zwischen der jeweiligen Schutzgebietsverwaltung/dem Schutzgebietsträger und der Gesellschaft. Durch ihre Herkunft und ihre persönlichen Verbindungen entsteht eine lebendige Beziehung zwischen Verwaltungshandeln, gesellschaftlichen Interessen, der Bevölkerung, weiteren Institutionen und Entwicklungen in der Region.
- Freiwillige ermöglichen den Schutzgebieten, zusätzliche bzw. umfangreichere Tätigkeiten und Projekte zu realisieren, indem sie ihre Zeit und Expertise als zusätzliche, ehrenamtliche, Kräfte einbringen.
- Freiwillige sind wichtige FürsprecherInnen und MultiplikatorInnen für „ihr“ Schutzgebiet und übernehmen eine Vorbildfunktion in der Gesellschaft.
- Durch ihren „Blick von außen“ sind Freiwillige für die Verwaltungen bzw. Träger der Nationalen Naturlandschaften wertvolle Spiegel ihres Selbstverständnisses und Handelns. Sie bereichern die Arbeitskultur der Hauptamtlichen durch ihr eigenes Verständnis, durch neue Zugänge und Ideen.
- Freiwillige sind keine Lückenbüßer. Freiwillige ergänzen die Tätigkeiten von Hauptamtlichen, sie sind kein Ersatz für Hauptamtliche. Ihr Einsatz dient nicht der Kostensenkung oder dem Personalabbau.

¹ Im Folgenden auch nur mit „Nationale Naturlandschaften“ oder „Schutzgebiet“ bezeichnet; Träger der Nationalen Naturlandschaften sind neben staatlichen Verwaltungen bspw. Zweckverbände oder Vereine.



Freiwilligenmanagement in den Nationalen Naturlandschaften

- Mit professionellem Freiwilligenmanagement kommen die Nationalen Naturlandschaften ihrer gesellschaftlichen Verantwortung nach, bürgerschaftliches Engagement in ihrem Wirkungsbereich zu fördern.
- Die im Freiwilligenprogramm aktiven Nationalen Naturlandschaften sehen professionelles Freiwilligenmanagement als integralen Bestandteil des Schutzgebietsmanagements an. Es ist einer ihrer wesentlichen Handlungsbereiche im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung.
- Professionelles Freiwilligenmanagement ist unverzichtbare Basis für die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und die Voraussetzung dafür, in der Zusammenarbeit einen Gewinn sowohl auf Seiten des Schutzgebietes und der hauptamtlich Tätigen, als auch auf Seiten der Freiwilligen und der Gesellschaft zu erreichen und dauerhaft zu sichern.
- Erst mit den entsprechenden Strukturen und Angeboten geben die Schutzgebiete Einzelpersonen und Gruppen unterschiedlichen Alters, mit unterschiedlichen Qualifikationen, Fertigkeiten und Interessen attraktive Möglichkeiten, persönlich zur positiven Entwicklung der Nationalen Naturlandschaften beizutragen und gleichzeitig die Qualitäten des einzelnen Schutzgebietes als „Beteiligte“ auf einzigartige Weise zu erleben. Die Schutzgebiete gewährleisten durch professionelles Freiwilligenmanagement sinnvolle Aufgabenstellungen, angemessene Unterstützung und Information, Möglichkeiten des Lernens und der persönlichen Entwicklung sowie Anerkennung der Leistungen freiwillig Engagierter.
- Die Grundlage für erfolgreiches Freiwilligenmanagement ist die kollegiale Zusammenarbeit zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen.
- In Freiwilligenmanagementstrukturen und -prozesse als dauerhafte Bestandteile des Schutzgebietsmanagements investieren die Nationalen Naturlandschaften kontinuierlich insbesondere in Form von Personal, Finanz- und Sachmitteln. Dies schließt die Förderung von hauptamtlichen Freiwilligenkoordinatorinnen und -koordinatoren ein, um sie in ihrem Aufgabenbereich ideell und praktisch zu unterstützen und ihre Kompetenzen im Freiwilligenmanagement zu entwickeln und zu erweitern.
- Um gemeinsam Synergieeffekte zu nutzen, von den Erfahrungen anderer Nationaler Naturlandschaften fachlich zu profitieren und eine größere öffentliche Aufmerksamkeit zu erreichen, sehen die im Freiwilligenprogramm aktiven Schutzgebiete die Netzwerkarbeit mit anderen Parks unter dem Dach von EUROPARC Deutschland als zentralen Bestandteil des Freiwilligenmanagements an.